

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

1395 B

Behindertengerechter Ausbau von U-Bahnhöfen

Anlage:

Träger öffentlicher Belange (TöB), die im Rahmen eines Plangenehmigungverfahrens zu beteiligen sind - erstellt durch die Berliner Verkehrsbetriebe AöR, Stand Mai 2019

19. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 14. Dezember 2017
Drucksache Nr. 18/0700 (II.B.43) Auflagenbeschlüsse 2018 / 2019

24. Sitzung des Hauptausschusses am 22.11.2017
Sammelvorlage SenUVK – Z F 1 – vom 08.11.2017, Bericht 21, rote Nr. 1054

33. Sitzung des Hauptausschusses am 18.04.2018
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 16.03.2018, rote Nr. 1222

37. Sitzung des Hauptausschusses am 05.09.2018
Schreiben SenUVK – IV C 33 – vom 13.06.2018, rote Nr. 1054 F
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 20.06.2018, rote Nr. 1395
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 13.08.2018, rote Nr. 1222 A

44. Sitzung des Hauptausschusses am 27.02.2019
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 28.11.2018, rote Nr. 1395 A
Bericht SenUVK – IV C 33 – vom 03.11.2018, rote Nr. 1222 B

Kapitel 0730 – Verkehr –
Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs
hier: Behindertengerechter Ausbau von U-Bahnhöfen –

Ansatz 2018:	234.267.000 €
Ansatz 2019:	241.255.000 €
Ist 2018:	207.757.505,59 €
Verfügungsbeschränkungen 2019 (Stand: 27.05.2019):	35.041.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 27.05.2019):	17.652.867,24 €

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, im Benehmen mit der BVG sicherzustellen, dass die Maßnahmen für einen behindertengerechten bzw. familienfreundlichen Ausbau von U-Bahnhöfen intensiviert und bis 2020 zum Abschluss gebracht werden und auch barrierefreie Übergänge von und zum Bus bzw. der Straßenbahn enthalten sind. Dies ist ggf. im Rahmen des Verkehrsvertrages zu vereinbaren. Dem Hauptausschuss ist jährlich zum 30. Juni zu berichten.“

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK wird gebeten, dem Hauptausschuss mit dem nächsten Bericht zum behindertengerechten Ausbau von U-Bahnhöfen im Juni 2019 darzustellen, ob der Ausschluss von temporären Lösungen auch für die sechs Bahnhöfe gilt, bei denen der Ausbau erst nach dem Jahr 2020 erfolgt. Im weiteren sollen die Ausfallzeiten der bestehenden Aufzüge und Rolltreppen – mit einer Ausweisung der Zeiten für die Reparatur – in den U-Bahnhöfen dargestellt werden.“

Darüber hinaus sind die ca. 40 betroffenen Verwaltungen und Institutionen aufzulisten (s. rote Nummer 1395 A), mit denen für jeden Bahnhof Abstimmungsprozesse durchgeführt werden müssen.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Von den insgesamt 173 Berliner U-Bahnhöfen sind derzeit (Stand: 23.05.2019) 127 U-Bahnhöfe stufenlos erreichbar. Davon sind 119 U-Bahnhöfe mit insgesamt 167 Aufzügen und 8 U-Bahnhöfe mit Rampen ausgestattet. 123 U-Bahnhöfe verfügen über ein Blindenleitsystem. In den kommenden Jahren müssen noch weitere 45 U-Bahnhöfe barrierefrei hergestellt werden. Der U-Bhf. Französische Straße erhält wegen der geplanten Schließung nach Inbetriebnahme des neuen U-Bahnhofs Unter den Linden keinen Aufzug.

Grundsätzlich erhalten alle Bahnhöfe neben Aufzügen eine Höhenregulierung der Bahnsteigplatte an die U-Bahnfahrzeuge sowie ein Blindenleitsystem.

Seitens der BVG sind alle notwendigen Planungsleistungen in Auftrag gegeben, für alle Standorte laufen die Genehmigungsverfahren (Plangenehmigung gemäß Personenbeförderungsgesetz).

Die in diesem Zusammenhang durchzuführenden Abstimmungsprozesse mit betroffenen Verwaltungen und Institutionen haben sich in der Vergangenheit als sehr zeitaufwendig erwiesen. Die gewünschte Übersicht zu den Beteiligten ist der Anlage zu entnehmen.

Ebenso haben Veränderungen von Planungsrichtlinien und Rechtsvorschriften zu teilweise umfangreichen Umplanungen geführt.

Im Jahr 2018 wurden die folgenden Aufzüge in Betrieb genommen:

- Oskar-Helene-Heim (U3)
- Freie Universität (Thielplatz) (U3)
- Podbielskiallee (U3)
- Parchimer Allee (U7)
- Jakob-Kaiser-Platz (U7)
- Karl-Marx-Str. (U7)
- Blissestraße (U7)

Im Jahr 2019 sind bereits die Aufzüge auf den Bahnhöfen

- Adenauerplatz (U7) und
- Friedrich-Wilhelm-Platz (U9)

in Betrieb gegangen.

Weitere Inbetriebnahmen in diesem Jahr sind auf folgenden Bahnhöfen geplant:

- Kurfürstenstraße (U1)
- Sophie-Charlotte-Platz (U2)
- Rüdesheimer Platz (U3)
- Spichernstraße (U3)
- Viktoria-Luise-Platz (U4)
- Halemweg (U7)
- Zwickauer Damm (U7)
- Konstanzer Str. (U7)
- Nauener Platz (U9)
- Schloßstr. (U9)

Im Jahr 2020 sollen planmäßig die Maßnahmen zur Barrierefreiheit in den Bahnhöfen:

- Eisenacher Str. (U7)
- Görlitzer Bhf. (U1)
- Schlesisches Tor (U1)
- Hausvogteiplatz (U2)
- Rosa-Luxemburg-Platz (U2)
- Klosterstr. (U2)
- Augsburger Str. (U3)
- Bayerischer Platz (U4/U7)
- Rathaus Schöneberg (U4)
- Westphalweg (U6)
- Alt-Tempelhof (U6)
- Grenzallee (U7)
- Gneisenaustr. (U7)
- Rohrdamm (U7)
- Heinrich-Heine-Str. (U8)
- Pankstr. (U8)
- Residenzstr. (U8)
- Weinmeisterstr. (U8)
- Moritzplatz (U8)
- Birkenstr. (U9)
- Spichernstraße (U9)

fertig gestellt werden.

Aufgrund der angespannten Marktsituation im Baugewerbe, sowohl in den Planungsbüros als auch in der Baudurchführung, treten gegenüber der ursprünglichen Terminplanung vielfältige Verzögerungen durch Kapazitätsengpässe auf. Dies betrifft auch die erforderlichen Maßnahmen zur Baufeldfreimachung (z.B. Leitungsbau). Die aktuellen Planungen zum Radwegprogramm führen bei verschiedenen Standorten zu zusätzlichen Umplanungen.

Aus diesem Grunde sind bei folgenden Bahnhöfen die Inbetriebnahmen der Aufzüge in 2021 zu erwarten:

- Möckernbrücke (U1)
- Neu Westend (U2)
- Ernst-Reuter Platz (U2)
- Kaiserdamm (U2)
- Seestr. (U6)
- Altstadt Spandau (U7)
- Mierendorffplatz (U7)
- Franz-Neumann-Platz (U8)
- Güntzelstr. (U9)

Auf nachfolgenden Bahnhöfen verzögert sich die Fertigstellung über den 31.12.2021 hinaus:

- Deutsche Oper (U2)
- Borsigwerke (U6)
- Holzhauser Str. (U6)
- Platz der Luftbrücke (U6)
- Möckernbrücke (U7)
- Paulsternstr. (U7)
- Schönleinstraße (U8)

Die Verschiebungen entstehen aufgrund komplexer bautechnischer Anforderungen, die die Umsetzung an einzelnen Standorten mit einem hohen baulichen und logistischen Aufwand mit sich bringen. Zum Teil müssen Brandschutzaflagen, wie zum Beispiel der Einbau von zweiten Zugängen vor dem eigentlichen Aufzugseinbau, fertiggestellt werden. Andere Aufzüge müssen zur Vermeidung doppelter Betriebsunterbrechung in laufende parallele Baumaßnahmen integriert werden.

Dies betrifft u.a. die Baumaßnahme der Dammsanierung U6 Nord sowie der Tunnelsanierung im Bereich des Bahnhofs Schönleinstraße (U8).

Die Bahnhöfe Deutsche Oper (U2), Möckernbrücke (U7) und Paulsternstraße (U7) müssen vor dem Einbau der Aufzüge erheblich konstruktiv unter Betrieb umgebaut werden.

Der Einbau von temporären Lösungen im Vorfeld des eigentlichen Aufzugsbaus (z.B. Rampen bzw. Treppenlifte) ist im Hinblick auf die engen Platzverhältnisse (Fluchtwege) sowie die zu beachtenden hohen technischen Sicherheitsanforderungen in Bahnanlagen nicht umsetzbar.

Bezüglich der gewünschten Darstellung der Ausfallzeiten der bestehenden Aufzüge und Rolltreppen – mit einer Ausweisung der Zeiten für die Reparatur – in den U-Bahnhöfen teilen die Berliner Verkehrsbetriebe AöR folgende Übersicht mit.

Aufzüge U-Bahnhöfe

Berichtszeitraum:	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19
Anzahl der Anlagen	164	165	166	167	167
Erfasste Ausfälle (ges.)	297	298	282	310	329
Verfügbarkeit über 24 h	95,23%	95,23%	97,12%	96,65%	95,28%
Tendenz zum Vormonat	-0,63%	0,00%	1,89%	-0,47%	-1,37%

Stand Mai 2019

Fahrtreppen

Berichtszeitraum:	Dez 18	Jan 19	Feb 19	Mrz 19	Apr 19
Anzahl der Anlagen	361	364	364	364	363
Erfasste Ausfälle (ges.)	432	496	388	483	386
Verfügbarkeit über 24 h	96,40%	96,47%	96,89%	96,09%	97,05%
Tendenz zum Vormonat	0,03%	0,07%	0,42%	-0,80%	0,96%

Stand Mai 2019

Die Ausweisung der Zeiten für die Reparaturen ist nicht möglich, da dies nicht gesondert erfasst wird.

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Anlage 1: Träger öffentlicher Belange (TöB), die im Rahmen eines Plangenehmigungverfahrens zu beteiligen sind

Erstellt durch die Berliner Verkehrsbetriebe AÖR

Firmenname
1. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
2. Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
3. Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung - LfB -
4. Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
5. Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo)
6. Landesamt für Arbeits-, Gesundheitsschutz und Technische, Sicherheit (LAGeTSi)
7. Senatsverwaltung für Finanzen
8. zuständiges Bezirksamt
9. Bundeseisenbahnvermögen
10. Deutsche Bahn AG
11. Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
12. Berliner Feuerwehr
13. Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
14. S-Bahn Berlin GmbH
15. Industrie- und Handelskammer zu Berlin
16. Bundesanstalt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
17. Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin
18. Eisenbahn-Bundesamt
19. Deutsche Telekom Technik GmbH
20. Berliner Wasserbetriebe
21. Vattenfall Wärme Berlin AG
22. Stromnetz Berlin GmbH
23. 50Hertz Transmission GmbH
24. NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG
25. Alliander Stadtlicht GmbH
26. EKT Energie und Kommunal-Technologie GmbH
27. 1 & 1 Versatel Deutschland GmbH
28. degewo Technische Dienste GmbH
29. BTB Blockheizkraftwerks- Träger und Betreibergesellschaft mbH Berlin
30. COLT Technology Services GmbH
31. euNetworks
32. Tele Columbus Service & Technik GmbH
33. Der Polizeipräsident in Berlin
34. ITDZ Berlin
35. Vodafone Kabel Deutschland
36. DB Kommunikationstechnik GmbH
37. GLH Auffanggesellschaft für Telekommunikation mbH
38. GDMcom mbH
39. Fernheizwerk Neukölln AG
40. Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)
41. BUND Umwelt- und Naturschutz Berlin e.V.
42. Volksbund Naturschutz e.V.
43. Schutzbund Deutscher Wald Landesverband Berlin e.V.
44. Naturschutzbund Deutschland
45. Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
46. Landesjagdverband Berlin e.V.
47. Baumschutzzgemeinschaft Berlin e.V.
48. GRÜNE LIGA Berlin e.V.
49. Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
50. Die Naturfreunde Deutschlands
51. GasLINE mbH & Co. KG

Stand: Mai 2019